



Protokoll

über die **9. Sitzung des 4. Jugendparlamentes Laatzen**
am 13.04.2005, um 18.00 Uhr im Rathaus Laatzen, Raum 503

Anwesend:

Ali Arabi
Jacqueline Bohrmann
Claudius Freye
Egor Geist
Dennis Asensio-Hoyos
Sina Berger
Paul Derabin
Sandra Zaleska
Frederike Kaiser
Pirathilep Thuraiayah
Pamela Owusu

von der Stadtverwaltung:

Matthias Brinkmann
Ludger Oldeweme

es fehlen:

Güldane Kizmaz	unentschuldigt
Alexander Kulpok	unentschuldigt
Dörte Stein	unentschuldigt
Jan P. Huber	entschuldigt
Miriam Rindfleisch	entschuldigt
Sinan Manap	entschuldigt

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung**
- 2. Nachbereitung Erichfete**
- 3. Nachbereitung Courage**
- 4. Nachbereitung Dorferkundungsprojekt**
- 5. Abschlussfahrt 4. Jugendparlament**
- 6. Ergebnisse der Arbeitsaufträge (Arbeitstagung Jugendzentrum)**
- 7. Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung**
- 8. Weitere Umgestaltung des Heidfeldtunnels**
- 9. Verschiedenes**

Die Sitzung ist öffentlich.

Jugendbürgermeister Ali Arabi begrüßt die anwesenden Jugendparlamentarier und Gäste und stellt fest, dass das Jugendparlament beschlussfähig ist.

zu Punkt 1:

Genehmigung des Protokoll 8. Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 2:

Nachbereitung Erichfete

Matthias berichtet, dass das Jugendparlament ein rechnerisches Plus von 627 € mit der vergangenen Erichfete gemacht hat. Dieses Geld hat das Jugendparlament jetzt mehr im Haushalt zur Verfügung.

Der Jugendpflege liegen zwei Regressansprüche von durch den Garderoben-Diebstahl geschädigten Jugendlichen vor. Ihnen wurde Handys, MP3-Player und Geldbörsen geklaut. Ein Prüfung dieser Ansprüche durch die Haftpflichtversicherung der Stadt Laatzen hat ergeben, dass die Stadt Laatzen nicht regresspflichtig ist.

Einige Jugendparlamentarier waren mit dem Sicherheitsdienst unzufrieden. Es soll zu einer Nachbesprechung mit der Jugendpflege, dem Sicherheitsdienst, dem Jugendparlament und der Polizei eingeladen werden. Matthias wird einen Termin in der ersten Maiwoche abstimmen.

zu Punkt 3: *Nachbereitung Courage*

Die Kinoveranstaltung „Das Experiment“ im Kinder- und Jugendzentrum war mit zehn Besuchern nur spärlich besucht. Dabei wurde noch einmal deutlich, dass die Veranstaltungsplakate nur wenig wahrgenommen werden. In Zukunft soll mit den Kinoveranstaltungen des Jugendzentrums stärker kooperiert werden.

Als nächste Kinoveranstaltung soll am 9. Mai der Film „Der Untergang“ im Jugendzentrum gezeigt werden. Ali wird mit den Mitarbeitern dort Kontakt aufnehmen. Ist die Veranstaltung organisiert, sollen Lehrer darauf aufmerksam gemacht werden. Dieser Film kann Unterrichtsgegenstand werden.

zu Punkt 4: *Nachbereitung Dorferkundungsprojekt*

Ali entschuldigt sein Fernbleiben beim Dorferkundungsprojekt. Er schrieb in den Osterferien an seiner Facharbeit.

Folgende Punkte wurde am Dorferkundungsprojekt kritisiert:

- die Wege zu den Spielplätzen waren teilweise zu weit;
- der Zauberer (hat gleich zu Beginn gesagt, er könne nicht zaubern)
- die Abschlusspräsentation war zu lang; die Spielplatzbenotung war nicht eindeutig;

Die Forscheraufträge waren sowohl für die Kinder als auch für die Betreuer gut verständlich.

Matthias bedankt sich noch einmal bei allen Helfern für den tollen Einsatz.

zu Punkt 6 *Ergebnisse der Arbeitsaufträge (Arbeitstagung Jugendzentrum)*

Jacqueline und Sandra haben Jugendliche zu der Versorgung mit Jugendplätzen befragt. Die Befragten äußerten sich offenbar zufrieden. In Ingeln soll demnächst ein Jugendplatz bei den Ebelingschen Stiftungen installiert werden.

Dennis berichtet, dass die Zaunerhöhung am Bolzplatz Bruchriede vorangeht, wundert sich aber, warum der Platz im Augenblick gesperrt ist. Matthias fragt nach.

Dennis möchte sich wegen fehlender Sitzbänke an einigen Haltestellen mit der Üstra in Verbindung setzen. Die Jugendpflege kümmert sich um einen Ansprechpartner.

zu Punkt 7:

Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Feuerschutz wurde über keine jugendrelevanten Themen beraten, berichtet Claudius. Er fragt aber an, wie lange noch an der Straße zwischen Gleidingen und Ingeln-Oesselse gebaut wird. Ludger fragt nach.

Paul erkundigt sich nach dem großen Abholzen auf dem Gelände vor der LVA. Diese Fläche soll, so Ludger, verkauft werden und der Eigentümer hat sie dafür vorbereitet. Eine seltene Pflanze wurde zu diesem Zwecke vorher umgesiedelt. Paul interessiert der Name des Eigentümers, Ludger erkundigt sich.

Ludger berichtet, dass sich der Schulleiter der Schule Rathausstraße über den Presseartikel über das Dorferkundungsprojekt in Alt-Laatzen beschwert hat (Titelzeile: „Die Schule ist der blödeste Ort“). Die Ergebnisse der Dorferkundung wurden heute dem Ortsrat vorgestellt.

Auf der gleichen Ortsratsitzung wurde Ludger beauftragt, die Kosten von Dixi-Klos an Jugendplätzen zu ermitteln.

zu Punkt 8:

Weitere Umgestaltung des Heidfeldtunnels

Einige Flächen an den Wänden des Heidfeldtunnels sind noch frei. Pamela, Frederike, Jacqueline, Sandra, Paul, Sina, Ali und Dennis wollen auf jeden Fall weitermalen. Als Termin wurde Samstag, der 14.5.2005 um 10 Uhr vereinbart.

Darüber hinaus schreiben die Jugendbürgermeister ein Brief an die Schulen, um Kunstklassen zu motivieren.

zu Punkt 5:

Abschlussfahrt des 4. Jugendparlamentes

Es werden einige Vorschläge gesammelt.

Sandra, Jacqueline, Frederike, Pamela, Dennis, Paul und Ali treffen sich am 20.4.2005 um 17 Uhr in den Jugendpflegebüros zur weiteren Planung.

zu Punkt 9:

Verschiedenes

In den nächsten Tagen soll das Schild mit dem Hundekothinweis am Marktplatz installiert werden. Miriam soll sich um den Füllstand des Hundekottütenständers im Park in Alt-Laatzen kümmern. Wenn das Schild steht, soll ein Pressetermin vereinbart werden.

Matthias berichtet, dass das Deutsche Kinderhilfswerk einlädt, sich zum 11. Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher zu bewerben. Das Jugendparlament Laatzen möchte sich bewerben und Matthias fordert die Unterlagen an.

Die Aktion „Müllaufsammeln bei McDonalds“ soll wiederholt werden. Paul, Frederike, Jacqueline, Ali und Sandra würden mitmachen. Egor spricht den Filialleiter an.

Es wird festgestellt, dass Güldane Kizmaz (Nachrückerin) noch auf keiner Jugendparlamentssitzung anwesend war (4 Sitzungen). Ihr Sitzverlust wird einstimmig festgestellt.

Ende der Sitzung: 20 Uhr

Matthias Brinkmann
(Protokollführer)